Abend-Ausgabe.

Kurse und Depeschen. **Posener Zeitung.** Neueste Nachrichten.

Nr. 891. Sonnabend, den 19. Dezember 1874.

Börsen-Telegramme.

(Schlußkurse).

Newyork, 18. Dezbr. 1874 Goldagio 11⅞. 5/20 Bonds 1885 117.

Bis zum Schluß der Abend-Ausgabe ist die Berliner Börsen-Depesche nicht eingetroffen.

Berlin, den 19 Dezbr. 1874. (Telegr. Agentur.)

		Not. v. 18			Not. v. 18
Weizen fest,			Kündig. für Roggen	50	—
…br.	61½	61	Kündig. für Spiritus	20000	—
…il-Mai	190	189	**Fondsbörse:** geschls.		
Roggen fest,			Pr Staatsschuldscheine	90¾	90¾
…br.	53¾	53⅝	Pos. neue 4% Pfandbr.	93¼	93⅜
…il-Mai	149	149	Posener Rentenbriefe	97¼	97¼
…ai-Juni	148	148	Franzosen	185½	186
Rüböl still,			Lombarden	77	77⅝
…br.	18½	18 5/12	1860er Loose	109½	109¾
…il-Mai	57 —	57 —	Italiener	67¼	67⅛
…ai-Juni	57 50	57 50	Amerikaner	98¾	98½
Spiritus matt,			Oesterreich. Kredit	139½	140¼
…co	18 10	18 10	Türken	43⅝	43½
…zbr.	18 18	18 19	7½proc. Rumänier	32¾	33
…il-Mai	57 60	57 80	Poln. Liquid.-Pfandbr.	69	68¾
…ai-Juni	— —	— —	Russische Banknoten	94¼	94¼
…li-Juli	59 —	59 20	Oesterr. Silberrente	68⅜	68¼
Hafer, Dezbr.	61½	61	Galizier Eisenbahn	110⅛	110⅜

Stettin, den 19. Dezbr. 1874. (Telegr. Agentur.)

		Not. v. 18			Not. v. 18
Weizen fest,			**Rüböl** still,		
Dezember	62½	62¼	Dezbr.	17⅛	17⅛
Dez.-Jan.	—	—	April-Mai	54	54 50
April-Mai	192 —	190 —	**Spiritus** behauptet,		
			loco	17⅛	17⅛
Roggen still,			Dezbr.	18⅓	18⅓
Dezember	51	51	April-Mai	58 40	58 —
April-Mai	148 50	148 50	Juni-Juli	59 30	59 10
Mai-Juni	147 50	147 50	**Petroleum**, Dezbr.	3⅞	3⅞

Börse zu Posen.

Posen, den 19. Dezbr. 1874. [Amtlicher Börsenbericht.]

Geschäftsabschlüsse sind nicht zur Kenntniß gelangt.

[Produktenverkehr.] In dieser Woche hatten wir zumeist …neewetter. — Der Markt war ziemlich stark befahren. Bei stocken… Abzuge ging Vieles auf Lager. Preise haben sich wenig verändert, … notiren: Weizen nach Qualität (pro 1000 Kilo.) 64—59—57 Thlr. …ggen 55-54½—53½—52 Thlr.; Gerste 57—55—53 Thlr.; Hafer 60 …—56 Thlr.; Buchweizen 63½—61½—60 Thlr.; Kocherbsen 70—69½— …Thlr.; Futtererbsen 64—62—60 Thlr.; Kartoffeln (pro 1250 Kilo) …—15—13½ Thlr. Oelsaaten zogen ferner an: Winterraps 84—83— Thlr.; Winterrübsen 84—82—81 Thlr. (pro 1000 Kilo.) — Mehl …ig verändert: Weizenmehl Nr. 0 und 1 4½—5 Thlr., Roggenmehl 0 u. 1 3⅔—4¼ Thlr. (pro Ctr. unversteuert.)

Der Terminhandel in Roggen zeigte vorerst eine matte Tendenz, …nächst aber Preise sich ziemlich behaupteten. Im Allgemeinen hatten indeß eine andauernde Geschäftslosigkeit zu registriren. Ankündi…gen in Roggen fanden nicht statt.

Zufuhr in Spiritus war reichlich. Derselbe ging bei Mangel Abzug zum Theil auf Lager. Der Handel setzte matt ein, worauf Haltung im Laufe der Woche sich einigermaßen befestigte, welche …sserung bei ruhigem Verkehr bis zum Schlusse anhielt. Ankündi…ngen in Spiritus kamen mehrfach vor.

Posen, den 19. Dezbr. [Börsenbericht.] Wetter: leichter Frost. **…ggen** fest. per. Dez. 50⅝ bz. u. G., Dezbr.-Januar 50¼ bz. u. G., …n.-Febr. 150½ Mk. bz u. G, Febr.-März 150 Mk. G., Frühjahr 150 … bz. u. B., April-Mai 150 Mk. G., Mai-Juni 152 Mk. G.

Spiritus behauptet. per Dezbr. 17⅔ G., Januar 17⅚ bz. u. G. …50 M.), Febr. 18 1/12 bz. u. G. (54 25 M.), März 18⅓ bz. u. G. (55 M), …ril 18 7/12 bz. u. G. (55,75 M.), April-Mai 18⅔ bz. u. G. (56 M.), Mai 18⅞ bz. u. G. (56,50 M.), Juni 19 1/12 bz u. G. (57,25 M.), Juli 19 1/12 bz u. G. (57,25 M.), Juli 19 5/12 bz. u. G.

Loko-Spiritus ohne Faß 17 5/12 G.

Produkten-Börse.

Magdeburg, 17. Dezbr. Weizen 58—65 Rt., Roggen 56—61 Rt., Gerste 58—70 Rt., Hafer 63—66 Rt. Alles pro 2000 Pfd. = 1000 Kilo.

Stettin, 17. Dezbr. [Amtlicher Bericht.] Wetter: Schneetreiben. + 1° R. Barometer 28. 1. Wind: NW.

Weizen fest aber ruhig, per 2000 Pfd. loko gelber 56—61 Rt., weißer 60—65 Rt., per Dezbr. 62 G., 62½ B., Frühjahr 190—191 Mk. bz., B. u. G., Mai-Juni 192 Mk. G., Juni-Juli 195 bz., 194,5 Mk. B. u. G. — Roggen unverändert, per 2000 Pfd loko russ. 50—51 Rt., inländ. 53—54 Rt., per Dezbr. 50¾ G., 51 B., Jan.-Febr. 153 Mk. G., Frühjahr 149 Mk. B, 148,5 G., Mai-Juni 148 Mk. B., 147,5 G., Juni-Juli 147 B. u. G. — Gerste unverändert, per 2000 Pfd loko 53—60 Rt, Frühjahr schles. 171 Mk. G., 172 B., pomm 177 Mk G. — Hafer stille, per 2000 Pfd. loko 56—60 Rt., Frühjahr 171 Mk. G. 171,5 B. — Erbsen still, per 2000 Pfd. loko 60 64 Rt., Frühjahr Futter- 181 Mk. bz, Juni-Juli 176 Mk. bz. — Winterrübsen geschäftslos, per 2000 Pfd. loko 82—85 Rt., per Dezbr. u. Dez.-Jan. —, März-April 270 Mk. B., April-Mai 273 Mk B., Sept.-Oktbr. 280 Mk. B. — Rüböl unverändert, per 200 Pfd. loko bei Kleinigkeiten 17⅝ Rt. B., per Dezbr. 17⅛ Rt. G., Dez.-Jan. 17 1/12 Rt. bz, Jan.-Febr. —, Febr.-März —, April-Mai 54 Mk. bz., Sept.-Okt 58 Mk. bz. — Spiritus etwas fester, per 10,000 Liter pCt. loko ohne Faß 18 1/12 —⅛—⅛ Rt bz., per Dez. 18¼ bz., Dez.-Jan. —, Jan.-Febr. 55,5 Mk B., Frühjahr 58 Mk. B. u. G., Mai-Juni 58,5 Mk. B. u G., Juni-Juli 59 Mk. G., August-Sept. 61 Mk bz. — Angemeldet: 2000 Ctr. Roggen, 300 Ctr. Rüböl — Regulirungspreis für Kündigungen: Weizen 62 Rt., Roggen 50¾ Rt., Rüböl 17⅛ Rt, Spiritus 18⅓ Rt. Petroleum loko 3 11/12 Rt. bz, 4 B., Regulirungspreis 3 11/12 Rt., per Dezbr. 3 11/12 B., Dezbr.-Jan. 3⅞ B, Jan.-Febr. 11,50 Mk. B., Sept.-Okt. 12 Mk. B, 11,90 G. (Ostſ.-Ztg.)

Breslau 18 Dezbr. [Amtlicher Produkten-Börsenbericht.]

Offiziell gekündigt: 15,000 Liter Spiritus.

Kleesaat, rothe, ruhig, ordinär 12—13, mittel 13½—14½, fein 15—15½, hochfein 16—16½. — Kleesaat, weiße, nom., ordinär 14—16 mittel 17—19, fein 20—21, hochfein 22—23. — Roggen per 1000 Kilo still, abgelaufene Kündigungsscheine —, per Dezbr. 52 bz., Dez.-Jan. 50⅝ bz., Jan.-Febr. —, April-Mai 148 Mk. B. u. G. — Weizen per 1000 Kilo 63 B, April-Mai 185 Mk. B. — Gerste per 1000 Kilo 58 B. — Hafer per 1000 Kilo per Dezbr. 56½ bz., Dezbr.-Jan. 56 bz., Jan.-Febr. —, April-Mai 169,5 Mk. bz. — Raps per 1000 Kilo 84 B. — Rüböl geschäftslos, loko 17½ B., abgel. Kündigungsscheine —, per Dezbr 17½ B., Dez.-Jan. 52,5 Mk. B., Jan.-Febr. 52,5 Mk. B, April-Mai 55,5 Mk. B., Mai-Juni 56,5 Mk. B. — Spiritus geschäftslos, per 100 Liter loco 18 B., 17⅞ G., abgelaufene Kündigungsscheine —, per Dezbr u. Dezbr.-Jan. 18 1/12 G., Januar-Febr. —, Febr.-März —, April-Mai 56,2 Mk. G.— Zink, gestern schles. Verein 22,60, P. H. 22, 80, W. H. 23, 50 auf Lieferung bz.

Die Börsen-Kommission.

Breslau, 18. Dezbr. [Bericht über den breslauer Produktenmarkt.] Preisnotirung per 100 Kilogramm netto.

Effektiv-Geschäft. Weizen matt, weißer 5¾—6½—6⅚ Thaler, gelber 5½—6—6½ Thlr. — Roggen matt, schlesischer 5¼—5 7/12 Thaler, galizischer 4⅚—5⅓ Thaler. — Gerste unv., schlesische 5⅓—5¾ Thaler, galizische 4⅔—5 5/12 Thaler, ungarische 5⅓—5¾ Thaler. — Hafer ruhig, schlesischer 5½—6 Thaler, galizischer 5⅙—5⅔ Thaler, ungarischer 5 5/12—5 11/12 Thaler. — Erbsen offerirt, Kocherbsen 6⅚—7⅙ Thlr., Futtererbsen 5⅚—6½ Thlr. — Wicken beh., schlesische 5½ 5⅔—6 Thlr. — Bohnen unverändert, schles. 7⅙—8 Thlr., galiz. 7—7½ Thlr. — Lupinen sehr gefragt, gelbe 4⅔—5⅙ Thlr., blaue 4—4½ Thlr. — Mais offer., 4⅚—5 1/12 Thlr. — Oelsaaten fest, Winterraps 7⅔—8—8½ Thlr., Winterrübsen 6⅔—7 5/12 — 8 Thlr., Sommerrübsen 6⅔—7 5/12—8 Thlr., Dotter 6⅓—7½—8 Thaler. — Schlaglein unverändert, 7½—8½—9 Thlr. — Hanfsaamen offerirt, 6½—6⅚—7 Thlr.

Preisnotirung per 50 Kilogramm netto.

Rapskuchen fest, schlesischer 2½—2⅔ Thlr., ungar. 2⅓—2½ Thlr. — Kleesaat Rothsaat fest, weiß 12—15—18—24 Thlr., roth 10—12—15—17 Thlr., schwedisch 18—19—23 Thlr., gelb 4—5½ Thlr. — Thymothee gefragt, 9—10—11 Thlr. — Leinkuchen 3⅔—3⅚ Thaler.

Auch heute bewahrte der Markt für Roggen, Weizen, Hafer und Gerste seine unverändert ruhige Haltung. Oelsaaten und Kleesaaten blieben fest und begehrt.

Bromberg, 18 Dezbr. (Marktbericht von A. Breidenbach.)

Weizen 58—64 Thlr. — Roggen frischer 50—54 Thlr. — Gerste, frische 54—57 Thlr. — Hafer 56—60 Thlr. — Rübsen 76—78 Thlr. (Alles per 1000 Kilogr. nach Qual. u. Effektivgewicht.) — Spiritus 17⅞ Thlr. per 100 Liter a 100 pCt. (Br. Ztg.)

Breslau, 18. Dezbr. Die heutige Börse war in Folge der Dementirung des Gerüchts von Bismarcks Demission fester gestimmt, als sie gestern geschlossen. Obwohl vielfache kleine Schwankungen stattfanden, waren die Umsätze wiederum äußerst geringfügig und genügten die kleinsten Kauf- oder Verkaufsordres, das Kursniveau zu verändern. Die im Verlauf bekannt gewordenen Berliner und Wiener Kurse übten keinen Einfluß aus. Der preußische Bankausweis war bekannt. Kredit $139\frac{3}{8}$ a 140 a $139\frac{1}{2}$ bz. u. G. Lombarden $77\frac{5}{8}$ a $77\frac{3}{8}$ bz. Franzosen $185\frac{1}{2}$ G. Banken und Bahnen total geschäftslos und unverändert. Industriepapiere matt. Laura $134\frac{1}{2}$ a $134\frac{1}{2}$ bz. Immobilien junge, 75 B. Silesia Kulmiz 63 B. — Nachbörse etwas fester.

Wöchentlicher Produkten- und Börsenbericht

von Hermann Meyer.

Posen, 19. Dezbr.

Die letzten Tage der Woche brachten uns starken Schneefall, welcher über die Saaten die nothwendige schützende Decke breitete. Der normale Witterungsverlauf läßt für den Saatenstand, welcher bis jetzt recht günstig beurtheilt wird, auch für die Zukunft das Beste hoffen. — Die Zufuhren von

Roggen am Landmarkte bleiben recht ansehnlich, wodurch Preise sich ferner etwas drückten. Der Export nach Sachsen und anderen Absatzgebieten hat sich auf ein Minimum reduzirt. Bezahlt wurde 48 bis 55 Thlr. per 1000 Kl. je nach Qualität. An der Börse beschränkte sich das Geschäft auf einige Deckungskäufe per Dezember, wogegen per Frühjahr Abgeber im Uebergewicht waren. Preise behaupteten sich unter kleinen Schwankungen. Bezahlt wurde per Dezember $50\frac{1}{4}$ — 50 Thlr., Frühjahr $150\frac{1}{2}$ — $149\frac{1}{2}$ — 150 Mark per 1000 Kl.

Weizen konnte bei starkem Angebot ebenfalls nicht im Preise gewinnen. Obwohl der Preisstand dieses Artikels ein sehr niedriger ist, bleibt die Spekulation doch noch vom Einkaufe fern, weil sich bisher keine günstige Meinung ausgebildet hat. Immerhin ist nicht zu verkennen, daß eine Besserung der Preise bei den vorhandenen mäßigen Lägern mehr als wahrscheinlich ist. — Die Zufuhren wurden fast ausschließlich vom Konsum aufgenommen. Man zahlte 56 — 67 per 1000 Kl nach Qualität.

Gerste verkaufte sich bei überwiegendem Angebot aus der Provinz und aus Schlesien etwas schlanker. Bezahlt wurde geringe 49 bis 53 Thlr., feine 51—57 Thlr. per 1000 Kl.

Hafer war der einzige Artikel, welcher bei mäßiger Zufuhr guter Kauflust begegnete. Zu notiren ist 33—37 Thlr. per 625 Kl.

Erbsen knapp zugeführt, aber auch ohne Kauflust, bedangen in Kochwaare 74—80 Thlr., Futterwaare 67—71 Thlr. per 1000 Kl.

Spiritus bekundete in der ersten Wochenhälfte eine recht flaue Tendenz, während in der zweiten eine etwas festere Stimmung Platz griff. Vordere Termine bleiben jedoch Angesichts der großen Zufuhren unter Druck, so daß sich bereits ein Report von einem Thaler auf Frühjahr herausbildete, während der Dezemberpreis sich ebenfalls einen Thaler unter Berlinerpreis stellte. Unsere Spritfabriken sind nur schwach auf prompte Lieferung beschäftigt. Sprit-Aufträge auf spätere Termine gehen nur spärlich ein. Dagegen lagen für auswärtige Rechnung große Ankaufsaufträge auf Sommertermine anscheinend in Spekulation vor, welche an der Börse schlanke Erledigung fanden. Inclusive der Vorräthe, in den Spritfabriken beträgt unser Lager bereits ca. $\frac{1}{2}$ Million Liter; dasselbe dürfte demnach schnell die normale Höhe von zwei Millionen erreichen. Für den Januar sind bereits einige Kahnabladungen in Aussicht genommen. Bezahlt wurde für Dezember $17\frac{1}{2}$ bis $\frac{2}{3}$—$\frac{7}{12}$, Frühjahr $18\frac{1}{3}$—$\frac{2}{3}$, Juli $19\frac{1}{12}$—$\frac{1}{3}$.

Bis 11 Uhr Vormittags eingegangene Depeschen.

Berlin, 19. Dezember. Die „National-Zeitung" bestätigt, daß nach dem Resultat der gestrigen Berathungen im Staatsministerium und in dem beim Kaiser stattgehabten Konseil die Krisis beseitigt sei; Bismarck bleibe an der Spitze der Geschäfte, und auch der Rücktritt des Justizministers werde nicht stattfinden.

Berlin, 19. Dezember. Während der gestrigen Abendsitzung des Reichstags war am Bundesrathstische Fürst Bismarck anwesend. Das provisorische Banknotengesetz wurde in dritter Lesung genehmigt. Darauf die zweite Berathung des elsaß-lothringischen Etats fortgesetzt. Bei der Position für das Elementarschulwesen kritisirte Fürst Radziwill unter lebhafter Anerkennung des französischen Schulwesens aufs Heftigste das preußische Schulinspektorwesen und verlangte für die Reichslande eine selbständige Schulbehörde, die unabhängig von politischen Einflüssen nur die Schulinteressen im Auge habe.

Der Abg. Duncker hält zwar eine aus sachkundigen Männern bestehende Schulbehörde in den Reichslanden für wünschenswerth, unter sachkundigen Männern verstehe aber Niemand die Geistlichen. In den Reichslanden sei Vieles besser geworden, seitdem das System Mühler aufgegeben, (Bravo!), gerade von der Fortschrittspartei werde dies, und daß die Regierung in dieser Hinsicht große Fortschritte gemacht, gern anerkannt. Er zweifle nicht, daß die Regierung die Errichtung einer besonderen Unterrichtsbehörde, die wünschenswerth sei, fördern werde. Hierauf wurde die Position für das Schulwesen, ebenso die etatisirte Theatersubvention unverkürzt, letztere in namentlicher Abstimmung mit 156 gegen 88 genehmigt. Zur Position für den Landesausschuß hatte Windthorst beantragt, den Reichskanzler zur Vorlegung eines Gesetzentwurfs aufzufordern, durch welchen für Elsaß-Lothringen eine Landesvertretung hergestellt werde, deren Zustimmung zu jedem Landesgesetze und bei Feststellung des Landeshaushalts erforderlich ist. Windthorst motivirte den Antrag, Lasker erklärte sich dagegen, so lange die elsaß-lothringischen Reichstagsmitglieder es verschmähen, ihren eigenen Etat in der Kommission mitzuberathen. Der jetzige Landesausschuß sei der praktische Anfang für spätere Formationen. Das Zentrum mache das Reichsland zur Domäne für seine Agitationszwecke. Diesen Zweck verfolge auch der Windthorst'sche Antrag. Der Landesausschuß werde sich entfalten und zu günstigen Resultaten führen.

Duncker sprach gleichfalls gegen den Antrag. Nach einer nochmaligen Erwiderung Windthorst's wurde dessen Antrag abgelehnt, die Position für den Landesausschuß und damit der ganze Etat in zweiter Lesung genehmigt. Es folgte die zweite Lesung des elsaß-lothringischen Anleihegesetzes. § 1 und damit das ganze Gesetz wurde abgelehnt, hiernach das elsaß-lothringische Etatsgesetz ohne Debatte genehmigt und damit auch die Bewilligung der Schatzscheinausgabe ausgesprochen, womit der Reichskommissar Herzog sich einverstanden erklärt. Nächste Sitzung Sonnabend.

Wiederholt, weil nicht in allen Exemplaren der heutigen Mittag-Ausgabe enthalten.

Bis 5 Uhr Nachmittags eingegangene Depeschen.

Berlin, 19. Dezember. Reichstagssitzung. Es erfolgt die dritte Lesung des Elsaß-Lothringischen Etats. Die Ausgaben (und zwar 35,174,607 fortdauernde, 13,585,460 außerordentliche) balanciren mit den Einnahmen. Der Abgeordnete Simonis sucht den Nichteintritt der elsaß-lothringischen Abgeordneten in die elsaß-lothringische Kommission in längerer Rede zu rechtfertigen, welcher Lasker entgegentritt. Der Etat wird dann angenommen, worauf der Reichstag sich bis zum 4. Januar vertagt. Die Bankkommission beendigte die allgemeine Debatte, nachdem die Anträge auf Zuziehung Sachverständiger und Zuziehung des Bankdirektors Dechend abgelehnt waren. Die Spezialberathung beginnt am 4. Januar.

Paderborn, 19. Dezember. Der Bischof Martin von Paderborn ist auf den 5. Januar nach Berlin vor den Gerichtshof für kirchliche Angelegenheiten geladen.

Versailles, 19. Dezember. (Nationalversammlung.) Der Minister des Auswärtigen zeigte an, er werde die am 2. November abgeschlossene Konvention über die Justizreform Egyptens in der nächsten Woche zur Ratifikation vorlegen. Hierauf fand eine längere Berathung über das Verwaltungssystem für Algier statt. Mehrere Abgeordnete sprachen für das Kolonialverwaltungssystem, Crémiers will die Wiederherstellung der Zivilverwaltung. Der Minister des Innern beantragt die Einsetzung einer Enquete-Kommission.

Paris, 19. Dezember. In der Untersuchung gegen das Komité des „appel au peuple" ist beschlossen worden, die Sache fallen zu lassen. Das linke Zentrum beschloß, das Gesetz wegen der Einrichtung eines Senats zu bekämpfen, sobald nicht gleichzeitig auch die übrigen konstitutionellen Gesetze vorgelegt würden.

Paris, 19. Dezember. Gestern fand der erste Empfang bei dem deutschen Botschafter Fürsten von Hohenlohe statt. Das gesammte diplomatische Corps, die Minister des Auswärtigen, des Innern, des Unterrichts und Handels sowie der Militärgouverneur von Paris wohnten dem Empfange bei. Alle Damen des diplomatischen Corps und die Herzogin von Decazes waren mit anwesend.

London, 19. Dezember. Die „Times", die Gerüchte über Bismarcks Demission besprechend, sagt, Bismarck sei so sehr mit Deutschlands Bestehen und Größe identifizirt, daß wir es uns kaum unter einem anderen Leiter denken können. Seit Pitt habe kein Minister solche Stellung in England eingenommen. Das Reich ist die Schöpfung des Mannes, der es verwaltet, und die auswärtigen Völker, sowie die Deutschen seien der Ansicht, daß Niemand vorhanden, der seinen Platz ausfüllen könne. Das deutsche Volk steht fest zu ihm. Bennigsens Rede drückt den vorherrschenden Volkssinn aus. Bismarck verbleibt in Folge der jüngsten Ereignisse im Amte mit erhöhter Macht und Ansehen.

Verantwortlicher Redakteur Dr. Jul. Wasner in Posen.

Druck und Verlag von W. Decker & Co. (E. Röstel) in Posen.